

JOURNAL FÜR MENOPAUSE

Nr. 3/2002, 9. Jahrgang

F. Fischl Brief des Herausgebers	5
W. Brändle Editorial	7
M. Birkhäuser, M. Dören, A. O. Mueck Aktuell diskutiert	9
A. O. Mueck, H. Seeger Hormone und Statine – Was spricht für eine Kombination?	14
N. Boblitz Therapie klimakterischer Beschwerden mit Cimicifuga racemosa: Erkenntnisse zu Wirkung und Wirksamkeit	26
C. Lauritzen „Evidence based medicine“ am Beispiel der präventiven Langzeit- substitution mit Estrogenen-Gestagenen in der Postmenopause – Teil 3: EBM in bezug auf Probleme in den Wechseljahren	31
Für Sie gelesen	39
Maturitas aktuell	40
Pharma-News	43
Impressum	25

Fachinformation zur nebenstehenden Seite

KURZ-FACHINFORMATION **Bezeichnung:** Duokliman Filmtabletten, **Zusammensetzung** (arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge): Eine Filmtablette enthält: 2 mg Estradiol (als Estradiol hemihydrat), 1 mg Norethisteron Acetat. **Anwendungsgebiete:** Duokliman Filmtabletten sind für die Behandlung von Östrogenmangelsymptomen und Prävention von Osteoporose bei Frauen mit intaktem Uterus, die mindestens ein Jahr in der Menopause sind, indiziert. Die Erfahrung mit Frauen, die älter als 65 Jahre sind, ist beschränkt. **Gegenanzeigen:** 1. Verdacht auf oder bekannter Brustkrebs, ebenso eine entsprechende Vorgeschichte oder andere bekannter oder vermuteterweise östrogenabhängige Tumore (z. B. Endometriumkarzinom). 2. Undiagnostizierte Genitalblutungen. 3. Dokumentierte aktive venöse Thromboembolien (tiefe Venenthrombose, Lungenembolie) in den letzten 2 Jahren. 4. Eine Vorgeschichte rezidivierender venöser Thromboembolien oder bekannter thrombophiler Erkrankungen einer Patientin, die nicht bereits eine Antikoagulationsbehandlung erhält. 5. Aktives oder rezentes arterielles Thrombembolieleiden. 6. Porphyrie. 7. Unbehandelte Endometriumhyperplasie. 8. Akute Lebererkrankung oder Berichte über eine Lebererkrankung, in deren Verlauf sich in Funktionstests keine Normalwerte mehr einstellen. 9. Überempfindlichkeit gegen Estradiol, Norethisteron oder einen der Hilfsstoffe. **Hilfsstoffe:** Laktose, Maisstärke, Povidon, Talk, Magnesiumstearat, Macrogol, Hyalomellose, Titandioxid (E 171), Eisenoxid schwarz (E 172). **Name oder Firma und Anschrift des pharmazeutischen Unternehmers:** F. Joh. Kwizda Ges.m.b.H., 1010 Wien. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig **Wirkstoffgruppe:** Hormonersatztherapeutikum. **Stand der Information:** 12/2001 **Bezeichnung:** Perikliman mite-Filmtabletten, **Perikliman-Filmtabletten, Zusammensetzung** (arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge): 1 weiße Tablette enthält 1 mg Estradiol (als Estradiol hemihydrat), 1 grüne Tablette enthält 1 mg Estradiol (als Estradiol hemihydrat) und 1 mg Norethisteronacetat bzw. 1 Filmtablette mit 2 mg Estradiol (als Estradiol hemihydrat), 1 Filmtablette mit 2 mg Estradiol (als Estradiol hemihydrat) und 1 mg Norethisteronacetat. **Anwendungsgebiete:** Hormonsubstitutionstherapie zur Behandlung von Menopausensymptomen wie z.B. Schweißausbrüche und Hitzewallungen. Prophylaxe und Therapie der postmenopausalen Folgen des Östrogenmangels, wie atrophische Vaginitis oder atrophische Urethritis. Perikliman mite ist für eine Behandlung mit kontinuierlicher Östrogenzufuhr und einer monatlichen, zyklischen Gestagensgabe im Klimakterium bestimmt. Die Östrogengabe erfolgt dabei ohne Therapieunterbrechung. Durch die zusätzliche Gabe eines Gestagens in der zweiten Hälfte jeder Verabreichungsperiode können unregelmäßige Zyklen reguliert werden, die für die Zeit um die Menopause charakteristisch sind; darüberhinaus wird einer Hyperplasie des Endometriums vorgebeugt. **Gegenanzeigen:** Bestehende oder vermutete Schwangerschaft, Stillzeit. Diagnostizierter Brustkrebs bzw. Verdacht darauf, Bestehende oder vermutete östrogenabhängige Neoplasie. Abnorme genitale Blutungen, Endometriose. Akute tiefe Venenthrombose, thromboembolische Störungen, auch in der Anamnese (einschließlich Koronarthrombosen, Hirndurchblutungsstörungen usw.). Schwere Herz- oder Nierenerkrankungen, Sichelzellanämie. Angeborene Störungen des Fettstoffwechsels, schwerer Diabetes mit Gefäßveränderungen. Akute oder chronische Lebererkrankungen oder Lebererkrankungen in der Anamnese, sofern sich die Leberwerte nicht normalisiert haben. Schwere Leberfunktionsstörungen (einschließlich Porphyrie). Vorangegangene oder bestehende Lebertumore. Rotor-Syndrom oder Dubin-Johnson-Syndrom. Ikterus oder generalisierter Pruritus während einer früheren Schwangerschaft. Herpes gestationis in der Anamnese oder Otoklerose mit Verschlechterung während früherer Schwangerschaften. Bekannte Überempfindlichkeit gegen Estradiol hemihydrat, Norethisteronacetat oder andere Bestandteile. **Hilfsstoffe:** Lactose, Maisstärke, Povidon, Talk, Magnesiumstearat, Hydroxypropylmethylcellulose, Titandioxid (E 171), Polyethylenglycol, bei mite Macrogol, Tartrazin (E 102) und Brillantsäuregrün. Bei Perikliman Eisenoxid (E 172) (Estradiol hemihydrat und Norethisteronacetat enthaltende Tabletten), Gelborange (E 110) (nur Estradiol hemihydrat enthaltende Tabletten). **Name oder Firma und Anschrift des pharmazeutischen Unternehmers:** F. Joh. Kwizda Ges.m.b.H., 1010 Wien **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig **Wirkstoffgruppe:** Hormone. **Bezeichnung:** Klimapur 1 mg, Filmtabletten Klimapur 2mg, Filmtabletten **Zusammensetzung** (arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge): Eine Filmtablette enthält 1 mg Estradiol (als Estradiol hemihydrat) bzw. 1 Filmtablette enthält 2 mg Estradiol (als Estradiol hemihydrat) **Anwendungsgebiete:** Hormonsubstitutionstherapie zur Behandlung von Menopausensymptomen wie z.B. Schweißausbrüche und Hitzewallungen. Prophylaxe und Therapie der postmenopausalen Folgen des Östrogenmangels, wie atrophische Vaginitis oder atrophische Urethritis sowie Prophylaxe eines Knochenmasseverlustes, der zu Osteoporose und Knochenbrüchen führen kann. **Gegenanzeigen:** Bestehende oder vermutete Schwangerschaft, Stillzeit. Diagnostizierter Brustkrebs bzw. Verdacht darauf, Bestehende oder vermutete östrogenabhängige Neoplasie. Abnorme genitale Blutungen, Endometriose. Akute tiefe Venenthrombose, thromboembolische Störungen, auch in der Anamnese (einschließlich Koronarthrombosen, Hirndurchblutungsstörungen usw.). Schwere Herz- oder Nierenerkrankungen, Sichelzellanämie. Angeborene Störungen des Fettstoffwechsels, schwerer Diabetes mit Gefäßveränderungen. Akute oder chronische Lebererkrankungen oder Lebererkrankungen in der Anamnese, sofern sich die Leberwerte nicht normalisiert haben. Schwere Leberfunktionsstörungen (einschließlich Porphyrie). Vorangegangene oder bestehende Lebertumore. Rotor-Syndrom oder Dubin-Johnson-Syndrom. Ikterus oder generalisierter Pruritus während einer früheren Schwangerschaft. Herpes gestationis in der Anamnese oder Otoklerose mit Verschlechterung während früherer Schwangerschaften. Bekannte Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile. Frauen mit intaktem Uterus sollten ohne zusätzliche Gabe eines Gestagens nicht mit Östrogenen behandelt werden. **Hilfsstoffe:** Lactose, Maisstärke, Povidon, Talk, Magnesiumstearat, Hydroxypropylmethylcellulose, Titandioxid (E 171), Polyethylenglycol sowie bei Klimapur 2 mg Gelborange (E 110). **Name oder Firma und Anschrift des pharmazeutischen Unternehmers:** F. Joh. Kwizda Ges.m.b.H., 1010 Wien. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig **Wirkstoffgruppe:** Hormone. Die Informationen zu den Abschnitten Warnhinweise, Wechselwirkungen, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekte sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Kwizda

Pharma

Fachinformation zum Inserat auf Seite 49

FACHKURZINFORMATION

BEZEICHNUNG: Calcitonin „Novartis“ 100 I.E. - Nasalspray. **ZUSAMMENSETZUNG** (arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge): 1 ml Spraylösung enthält: 1100 I.E. Calcitonin (entsprechen 220 µg vollsynthetischem Salmacalcitonin), 1 Flasche Nasalspray enthält max. 16 Einzeldosen zu 100 I.E. (= 20 µg) pro Sprühstoß. **ANWENDUNGSGEBIETE:** Calcitonin „Novartis“ 100 I.E. - Nasalspray wird eingesetzt: bei älteren Patienten mit Osteoporose, vorwiegend Frauen nach der Menopause, im akuten Stadium mit erhöhtem Mineralumsatz im Knochen („high bone mineral turn over“), bei starken Knochenschmerzen im Rahmen der Osteoporose, bei chronischen Stadien (Langzeitbehandlung). **GEGENANZEIGEN:** Überempfindlichkeit gegen Calcitonin oder einen anderen Bestandteil der Zusammensetzung, bestehende Hypokalzämie. **Hilfsstoffe:** Benzalkoniumchlorid, Natriumchlorid, gereinigtes Wasser. **Zulassungsinhaber:** Novartis Pharma GmbH, Wien **Abgabe:** Rp, apothekenpflichtig. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Regulation des Calcium-Haushaltes (ATC-Code H05B A01). Weitere Informationen zu den Abschnitten Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkung mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekte entnehmen Sie bitte der Austria-Codex-Fachinformation. **NOVARTIS Pharma GmbH, Brunnerstr. 59, 1235 Wien, Tel.: 01/866-57-0, Fax: 01/866-57-576. NOV-PH/IX00/0303**

NOVARTIS